

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **59 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8

Marvel

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

15. April 1965 59. Jahrgang

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstumm-
und Gehörlosenhilfe (SVTG), für die deutsch-, italienisch-
und romanischsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

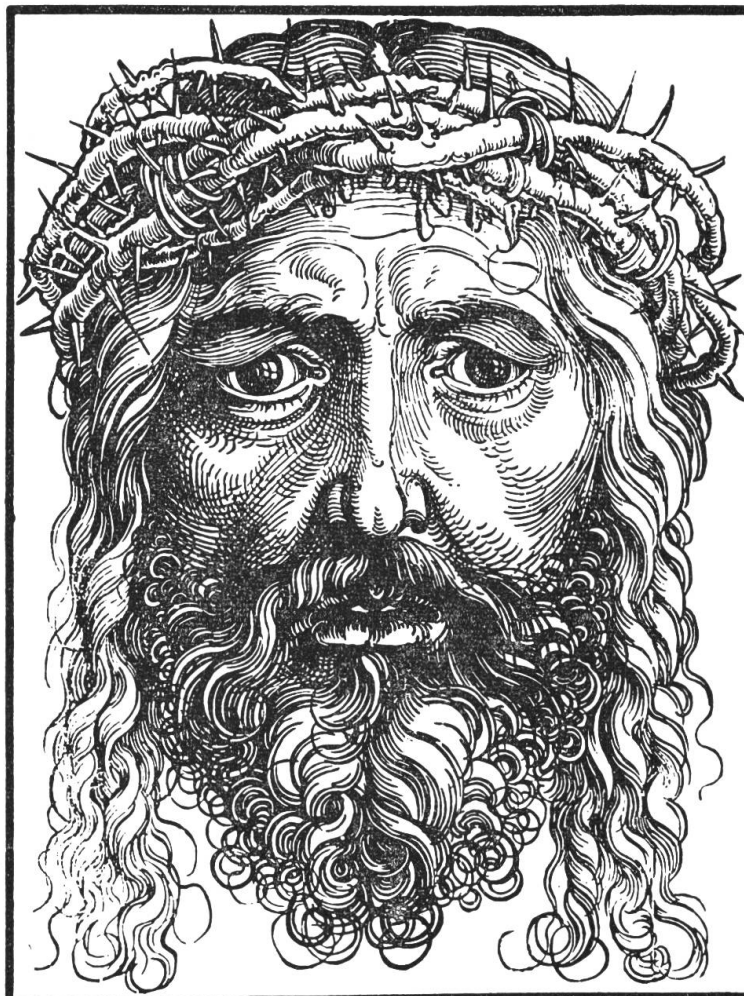
Katholische Beilage

Jesus in Gethsemane

*Der Heiland lag in Schmerz und Weh
Im dunklen Hain Gethsemane.
Er war betrübt bis an den Tod
Und betete in seiner Not:*

*«Mein Vater, wenn es möglich ist,
Und wenn du einverstanden bist,
So laß den Kelch vorübergehn,
Das Unrecht nicht an mir geschehn.»*

*Drei Jünger folgten ihrem Herrn,
Sie hatten ihn von Herzen gern.
Der Gottessohn zu ihnen sprach:
«Mir wartet großes Ungemach.
Ihr lieben Freunde bleibt hier
Und wacht und betet nun mit mir.»
Doch seine Jünger schliefen ein
Und ließen ihren Herrn allein.*



*Er sprach zu ihnen: «Stehet auf!
Das Schicksal nimmt nun seinen Lauf.»
Zu Gott schickt er ein innig Flehn:
«Nicht mein, dein Wille soll geschehn.»
So folgt er willig seinem Gott,
Nimmt auf sich Schmerzen, Hohn und Spott.
Wie in der Schrift geschrieben steht,
Das Wort nun in Erfüllung geht.*

Käthe Racine-Schieß